

Die Fakten

- Gründer: Werner G. Dörrbecker
- Gründung des Unternehmens: 2006
- Internet-Seite: WWW.OSIRISINVEST.DE

Osiris Investments GmbH
Finanzberatung und Vermögensbetreuung 



Kaufen, wenn die Kanonen donnern

Ein unabhängiger Finanzberater meldet sich zu Wort. Diesmal: Werner G. Dörrbecker

Nach drei Jahren Ungewissheit ist das Nervenkostüm vieler Anleger auf das Äußerste strapaziert. Die große Unsicherheit über die Zukunft unserer Finanzmärkte und Währungen brachte so manchen Investor an den Rand der Belastbarkeit. Und gerade diesen Anlegern empfehlen wir heute mehr denn je die Investition in stabile Sachwertanlagen als wichtigen und beruhigenden Bestandteil des privaten Vermögensportfolios. „Kaufen, wenn die Kanonen donnern“, lautet ein Motto der Investorenlegende von Omaha, gemeint ist Warren Buffett.

Stabile Sachwertanlagen bieten in diesen Tagen hohe laufende Erträge und Inflationsschutz. Sie funktionieren währungsunabhängig und sind in vielen Fällen auch noch steueroptimiert. Das kann sich als lohnende Investition entpuppen.

Betongold, Energie, Schiffe

Zu den stabilen Sachwertanlagen zählen wir zurzeit insbesondere solide Geschlossene Immobilienfonds und einige ausgewählte Investitionen in den Bereichen „erneuerbare Energien“ und „spezielle Schiffsbeteiligungen“.

Im Bereich der Immobilienfonds gilt es, ganz besonders darauf zu achten, dass man in möglichst neue Immobilien investiert, die höchsten Energieeffizienz- und Umweltstandards entsprechen. So kann der Anleger Miteigentümer an einer Immobilie oder einem Immobilienportfolio werden, das auch in zehn oder 20 Jahren noch wertstabil, weil attraktiv und gut vermietbar sein wird.

Wenn dann der Anbieter dieses Fonds auch noch einen langfristigen, indexierten Mietvertrag mit einem bonitätsstarken Mieter vorweisen kann und die Fremdfinanzierung mit langfristiger Zinsbindung gesichert ist, spricht alles für eine stabile Sachwertanlage mit laufenden Erträgen und Inflationsschutz.

Der Investitionsbereich „erneuerbare Energien“ profitiert ganz besonders von dem sehr niedrigen Zinsniveau, das wir heute haben, und von den weitgehend staatlich garantierten Einspeisevergütungen für den erzeugten Strom. Dadurch lassen sich sowohl die Einnahmen- als auch die Ausgabenseite dieser Geschäftsmodelle langfristig gut absichern. Die erstellten Wirtschaftlichkeitsprognosen ha- ▶

ben deshalb eine vergleichsweise hohe Eintrittswahrscheinlichkeit mit eher geringem „Störpotenzial“. Hinzu kommen stabile, attraktive und oft auch noch steuerlich optimierte laufende Erträge aus diesen Investments.

Im Bereich der Schiffsbeteiligungen haben wir zurzeit eine ganz besondere Situation. Hier gilt das oben genannte Zitat von Warren Buffett, „Kaufen, wenn die Kanonen donnern“, in ganz besonderem Maß.

Es bestehen gerade jetzt einzigartige Einstiegschancen! Der Grund: Die Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Jahre hat bei dem einen oder anderen Investor zu Liquiditätsengpässen geführt. Diese Anleger sind jetzt gezwungen, aus ihrem Vermögensportfolio heraus Liquidität freizusetzen. In vielen Fällen ist es dann der am wenigsten schmerzhafteste Weg, sich mit zehn bis 20 Prozent Preisabschlag von seinen Schiffsbeteiligungen zu trennen. Diese Schiffsbeteiligungen liegen in der Regel bereits seit einigen Jahren im Portfolio und haben dem Anleger oft zwischen sieben und neun Prozent jährliche Erträge gebracht, sodass er „unterm Strich“ immer noch mit einem Gewinn aus dieser Anlage aussteigen kann (was bei vielen aktienbasierten Investments derzeit ja eher nicht möglich wäre).

Die Chancen

Für liquide Anleger, die attraktive, währungsunabhängige und inflationsgeschützte Sachwertanlagen suchen, bieten sich deshalb jetzt auf dem Zweitmarkt für Schiffsbeteiligungen gute Chancen. Denn der Anleger investiert – sagen wir – 85 000 Euro und bekommt dafür eine Beteiligung über nominal 100 000 Euro, auf die er dann jährliche Ausschüttungen von beispielsweise sieben Prozent erhält.

Das heißt: Bezogen auf seinen Einsatz von 85 000 Euro, würde der Investor jährlich 7 000 Euro Ausschüttung erhalten. Das entspräche einer laufenden Rendite von 8,24 Prozent – per annum. Dank der Tonnagesteuer wäre diese Rendite sogar fast noch steuerfrei.

Zusätzlich könnte derselbe Anleger bei Auflösung des Fonds und Rückzahlung der Kommanditeinlage zu 100 Prozent noch mal fast 18 Prozent „Schlussgewinn“ vereinnahmen.

Solche Chancen sind zurzeit auf dem Zweitmarkt für Schiffsbeteiligungen durchaus zu finden. Allerdings bedarf es natürlich umfangreicher Kenntnisse und Erfahrungen auf den Schiffsmärkten, um hier die „Spreu vom Weizen trennen“ zu können und die wirklich ertragreichen Beteiligungen einzukaufen. Deshalb sollte man diese Aufgabe als Privatinvestor an Spezialisten delegieren und in gut strukturierte Zweitmarktfonds investieren.

Fazit:

Während viele Finanzberater ihren Kunden heute immer noch von Investitionen in Aktien oder andere Sachwerte abraten, gibt es immer mehr erfahrene und weitsichtige Vermögensbetreuer, die ihren Kunden ein antizyklisches Investitionsverhalten empfehlen. Konkret:

Kaufen Sie jetzt stabile Sachwertanlagen wie Geschlossene Fonds aus den Bereichen Immobilien und erneuerbare Energien oder gebrauchte Schiffsbeteiligungen mit hohem Rabatt, vereinnahmen Sie hohe und oft steuerbegünstigte laufende Erträge, und profitieren Sie bei Fondsauflösung – oft schon nach nur zehn Jahren Fondslaufzeit! – noch einmal von einem möglichen Veräußerungsgewinn. ■

„Was wir wissen, ist ein Tropfen; was wir nicht wissen, ein Ozean“

Isaac Newton,
britischer Mathematiker (1643–1727)

